

L00389 Hermann Bahr an  
Arthur Schnitzler, 22. 10. 1894

„Die Zeit“  
Wiener Wochenschrift  
Herausgeber:  
Professor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.  
5 Telephon Nr. 6415.

Wien, den 22. Okt. 1894  
IX/3, Günthergasse 1.

Lieber Arthur!

Ich darf diese Novelle in meiner Revue nicht bringen, da sie Dir nicht nützen würde: sie ist geschickt »gemacht«, aber doch nach meinem Gefühle nur »Mache«, unintim und zu äußerlich auf den Effekt – sie klingt wie ein Drama von Felix Philipp 10. Gerade das müssen wir vermeiden, wenn sich nicht gerade unsere Feinde freuen sollen. Bist Du mir bös, daß ich Dir das so unverschämt aufrichtig sage?

Herzlichst

Dein

Herm

15 Herrn D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER

FRANKGASSE 1.

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaktion der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber zu richten.

- ↗ Versand durch Hermann Bahr am 22. 10. 1894 in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [22. 10. 1894 – 26. 10. 1894?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 466 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Ordnung: 1) mit rotem Buntstift von unbekannter Hand nummeriert: »26« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »26«
- ✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 85.

<sup>17–18</sup> Alle ... richten.] am unteren Rand der ersten Seite

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 22. 10. 1894. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00389.html> (Stand 14. Februar 2026)